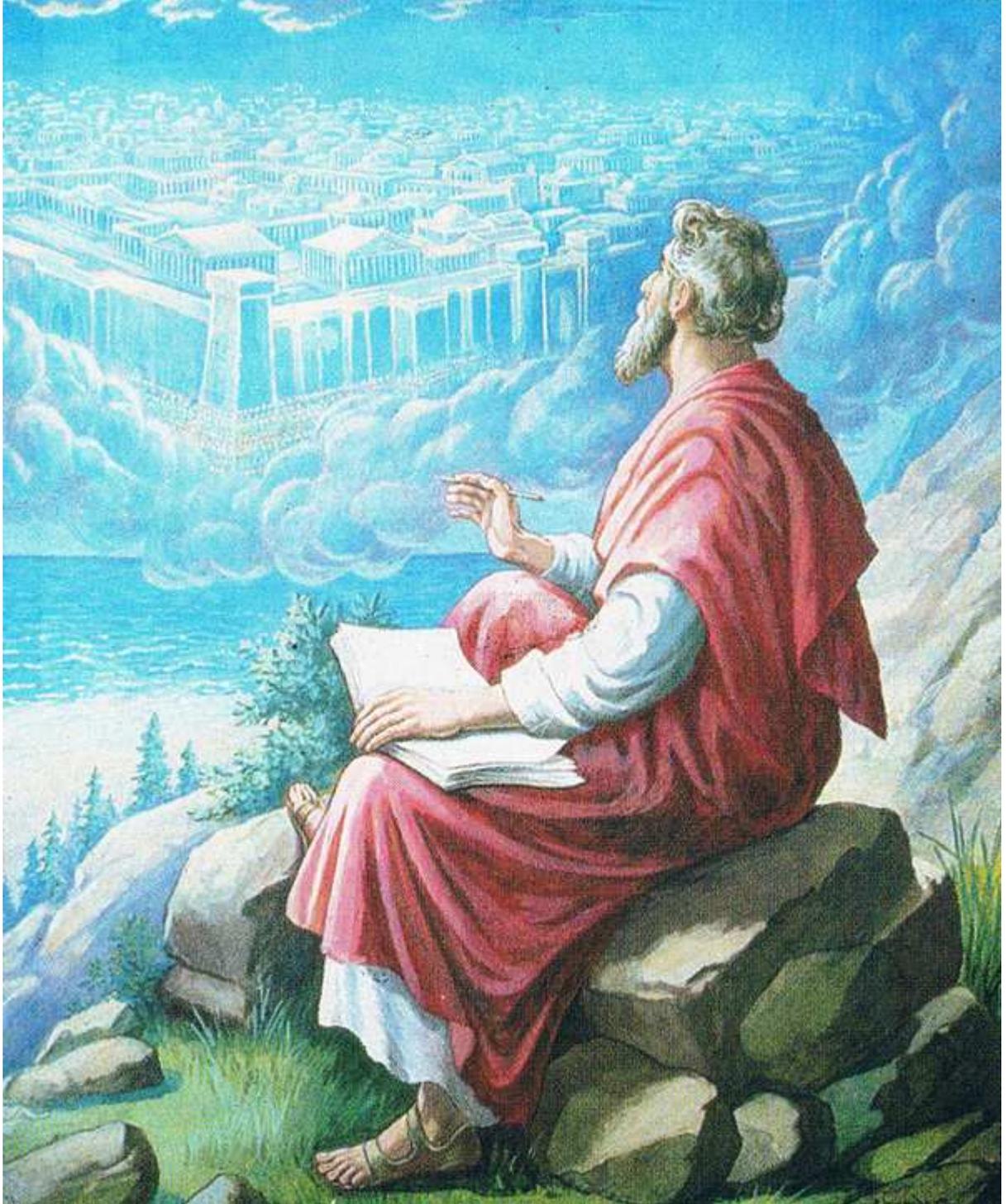


Bibelkurs zur Offenbarung



Sieben Grundsätze zum Verständnis der Offenbarung

1. Die Offenbarung soll „offenbaren“

„Offenbarung“ bedeutet „Enthüllung“. Das prophetische Buch unterscheidet sich von den historischen Büchern wie den Evangelien, den persönlichen Briefen wie Philipper, erklärenden Episteln wie dem Römerbrief oder den Geboten, den Psalm(-liedern) und der Weisheitsliteratur.

Lies Offb 1:1-3; vgl. Dan 2:28

- a) gr. „apokalypsis“; vgl. 1. Kor 1:7
- b) gr. „deiknymi“ = etwas Sichtbares „zeigen“
- c) gr. „semaino“ = bekanntmachen; vgl. „semeion“ = „Zeichen“

2. Die Offenbarung will „gesehen“ werden

Lies Offb 1:2 „was er sah...“; vgl. Offb 1:11

Der Ausdruck „was er sah“ kommt so oder so ähnlich 53mal in der Offenbarung vor. „Gesehen“ hat Johannes, der Apostel und Jünger von Jesus. In seiner Vision werden äußere Dinge (Personen, Mächte, Ereignisse, Entwicklungen) symbolisch dargestellt, z.B.

- 1) Sieben Leuchter => Sieben Gemeinden (1:20)
- 2) Hure => Stadt mit Sündern (17:18)
- 3) Sieben Köpfe des Tieres => Sieben Könige (17:9f.)
- 4) Hochzeitskleid => gerechte Taten (19:8)
- 5) Drache / Schlange => Teufel (20:2)

... und werden durch die Symbole „enthüllt“. Das wahre Wesen der äußeren Dinge wird offenbar.

- 1) Gemeinden leuchten
- 2) Götzendienst in der Stadt
- 3) Könige gehören zum Tier
- 4) Gerechte feiern (bald) Hochzeit
- 5) Teufel ist listig und gefährlich

Dabei ist in Wirklichkeit nichts so, wie es äußerlich zu sein scheint:

- 1) Die Gemeinde scheint arm. (Offb 2:9)
- 2) Die Gemeinde scheint zu leben. (Offb 3:1)
- 3) Die Gemeinde scheint reich. (Offb 3:17)
- 4) Der Teufel scheint zu siegen. (Offb 11:7; 13:7; 12:11)

Grundsatz: Johannes sieht Symbole, die enthüllen sollen. (Offb 1:16; 5:6)

Aufgabe: Die Symbole sind richtig mit der Realität zu verbinden.

Problem: Die Mehrdeutigkeit der Symbole bereitet Schwierigkeiten.

3. Die symbolische Sprache ist im Alten Testament zu lernen

- 1) Hes 1:1 („sah“)
- 2) Offb 13 => Dan 7 (Tier)
- 3) Offb 11 => Sach 4:14 (zwei Zeugen)
- 4) Offb 18 => Hes 27; Jer 51; Jes 48 (Gericht)
- 5) Offb 2:7; 22:2 => 1 Mo 2:9 (Baum des Lebens)
- 6) Offb 12:20 => 1 Mo 3:1 (Schlange)
- 7) Offb 8 u.a. => 2 Mo 7-12 (Plagen)

=> Die Offenbarung ist der Höhepunkt der Prophetie, eine Fortsetzung und Vollendung aller bisherigen biblischen Prophetien aus dem Alten und Neuen Testament.

4. Zur Symbolik der Offenbarung gehört auch die Zahlensymbolik

Beispiel: Die „Sieben“ symbolisiert Vollständigkeit.

- 1) „Sieben Geister Gottes“ => „siebenfacher Geist“ (Offb 1:4; 5:6; Sach 4:2-10)
- 2) „Sieben Gemeinden“ => stellvertretend für alle (Offb 1:20)
- 3) „Sieben Hörner“ (=> Macht) und „sieben Augen“ (=> Allgegenwart; Offb 5:6)
- 4) „Sieben Siegel, Posaunen, Zornschaalen“ => vollumfängliches Gericht (Offb 5-11;16)
- 5) „Sieben Köpfe“ (Offb 12:3), „sieben Hügel“, „sieben Könige“, etc.

Weitere Beispiele für Zahlensymbolik:

- 1) 10 Köpfe des Drachens (Offb 12:3) und des Tieres (Offb 13:1;17:12; Dan 7:7)
- 2) 1.000-jähriges Reich (Offb 20:2)
- 3) 12.000 Stadien³ des neuen Jerusalems (Offb 21:16)
- 4) 144.000 Menschen (Offb 7:4;14:1)
- 5) 10.000 x 10.000 + 1.000 x 1.000 (Offb 5:11)

=> Auch die Zahlen sollen dazu dienen, etwas zu vermitteln bzw. zu „enthüllen“.

5. Die Offenbarung will die Gemeinde stärken

1) Sie enthüllt Wahrheiten über die Angriffe des Teufels:

1. Christenverfolgung (Tier aus dem Meer)
2. Geistliche Verführung (Falscher Prophet)
3. Materielle Verführung (Hure Babylon)

2) Sie enthält sieben Seligpreisungen

(Offb 1:3;22:7;14:13;16:15;19:9;20:4-6;22:14)

3) Sie ermutigt zum „Überwinden“ (Offb 2-3) und „Ausharren“ (Offb 14:12)

4) Sie enthüllt den endgültigen Sieg (Offb 19-22)

5) Sie ist geschrieben von einem „Zeugen“ (Offb 1:9) an „Zeugen“ (Märtyrer)

6. Die Offenbarung enthüllt die nahe Zukunft

– Zu Beginn des Buches

„was bald geschehen muss“ (1:1)

„die Zeit ist nahe“ (1:3)

– Zum Ende des Buches

„was bald geschehen muss (22:6-7)

„die Zeit ist nahe“ (22:10f. => unversiegelt, vgl. Dan 12:9; 8:26)

=> *Das Buch ist an die Generation des Lesers geschrieben, damals wie heute.*

7. Das Buch rühmt den Sieg des Lammes

Lies 5:9-14 (vgl. Offb 7:10-12;11:15-18;15:3-4;16:5-7;19:1-7)

Quelle: Dennis E. Johnson, Der Triumph des Lammes, Kapitel 1.

Die sieben Sendschreiben der Offenbarung

2. Die Offenbarung ist ein Brief

„Was du siehst, das schreibe in ein Buch und sende es den Gemeinden, die in Asia sind.“ – Offb 1:11

Die Offenbarung ist ein Brief (in Buchform) an die sieben Gemeinden in Asia. Das Buch hat einen

- Briefbeginn („Gnade sei mit euch und Friede...“; Offb 1:4)
- Briefschluss („Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch allen!“; Offb 22:21)

3. Einteilung der Offenbarung

„Schreibe, was du gesehen hast, und was ist, und was nach diesem geschehen soll...“ – Offb 1:19

- a) Was Du gesehen hast: Die Vision, Jesus Christus; Kapitel 1
- b) Was ist: Jesus Christus an die Gemeinden der Gegenwart; Kapitel 2-3
- c) Was geschehen soll: Der baldige Sieg des Jesus Christus; Kapitel 4-22

=> Jesus Christus ist der, „der ist und der war und der kommt“; Offb 1:4.8.18.

4. Die Sendschreiben als Teil der Offenbarung

Die sieben Send-„briefe“ sind zwei Kapitel in der Offenbarung, aber auch integrativer Bestandteil des einen Briefes. Die Sendschreiben sind thematisch mit der ganzen Offenbarung verwoben. Beispiele:

- die sieben Sterne in seiner Rechten (2:1) vgl. 1:16
- der Erste und der Letzte (2:8) vgl. 1:17
- das zweischneidige scharfe Schwert (2:12) vgl. 1:16
- Christus auf dem Thron des Vaters (3:21) vgl. 4-5
- Wer überwindet... (2:7.11.17.26; 3:5.12.21) vgl. 5:5
- Unzucht, Hurerei, Götzendienst (2:20) vgl. 14:8; 17-18
- Baum des Lebens (2:7) vgl. 22:2
- Buch des Lebens (3:5) vgl. 21:27

...

5. Struktureller Aufbau der Sendschreiben

Die Sendschreiben haben alle einen formellen Aufbau mit amtlichem Charakter:

1. Aufforderung zum Schreiben
2. Selbstbeschreibung von Jesus Christus vgl. 1:9-19
3. Lob
4. Tadel vgl. Kap. 4-19
5. Bußruf mit Warnung
6. Aufruf zum „Hören“ (auf den Geist / Christus / Gott)
7. Verheißung für Überwinder (vgl. Kap. 21-22) vgl. Kap. 21-22

6. Die (Gemeinde-)Adressaten der Offenbarung

Der in den Briefen beschriebene Abfall der Gemeinden scheint sich zu intensivieren. Die sog. „Chiasmus“-Struktur hat den Abfall von Thyatira im Mittelpunkt. Laodizea ist die letzte Gemeinde und im schlimmen geistl. Zustand.

- | | |
|-----------------|--|
| 1) Ephesus | (gut: Lehre, Ausharren; schlecht: Liebe) |
| 2) Smyrna | (gut: Treue, geistl. Reichtum) |
| 3) Pergamus | (gut: Treue; schlecht: Irrlehren) |
| 4) Thyatira | (gut: Werke; schlecht: Irrlehren, Unzucht, Götzendienst) |
| 5) Sardes | (schlecht: geistl. Tod; gut: „einige wenige Namen“) |
| 6) Philadelphia | (gut: Treue, kleine Kraft) |
| 7) Laodizea | (schlecht: geistl. Armut) |

Der zentrale Vers findet sich in der Mitte der Struktur => „Alle Gemeinden werden erkennen, daß ich es bin, der Nieren und Herzen erforscht. Und ich werde jedem einzelnen von euch geben nach seinen Werken.“ – Offb 2:23

Vor dem Thron Gottes

„Nach diesem schaute ich, und siehe, eine Tür war geöffnet im Himmel...“ – Offenbarung 4:1

„Nach diesem“ ist eine von Gott bestimmte Zukunft, bis zum Ende der Offenbarung. Der dritte Teil beginnt.

Kapitel 4:	Anbetung vor dem Thron Gottes	}	Blick auf die himmlische Welt
Kapitel 5:	Anbetung des Lammes Gottes		
Kapitel 6:	Die Öffnung des versiegelten Buches		Blick auf die irdischen Ereignisse

=> Von Gott geht alle Weltgeschichte aus, auch die zukünftigen Ereignisse, das Gericht und der Sieg.

- Vier konzentrische Kreise um den Thron:

- Lichtglanz, 4:3
- 24 Älteste, 4:4
- vier Wesen, 4:6
- Engel, 5:11

Vollkommenheit, Schönheit, Offenheit

- Lobpreis in Kapitel 4:

- die Wesen preisen Gott, 4:8
- die Ältesten preisen Gott, 4:11
- Gott ist der allmächtige Schöpfer

- Lobpreis in Kapitel 5:

- Lobpreis der Wesen und der Ältesten, 5:8-10
- Lobpreis der Engel, 5:11-12
- Lobpreis aller Geschöpfe, 5:13

- Parallelen im Alten Testament: Hesekiel 1+10, Daniel 7, Jesaja 6

Theophanien im Alten Testament

Gott begegnet den ersten Menschen

Vor dem Sündenfall „sprach“ Gott zu Adam und Eva. (1. Mose 1:28-30; 2:16-17) Nach dem Sündenfall kam Gott „im Sturmwind“, die Menschen hörten „Donner“ (1. Mose 3:8; Niehaus, S.156-159) und versteckten sich vor Gott in Furcht.

Gottes Gegenwart während der Sintflut

Die Sturmwolken während der Flut erinnern uns an Theophanien. Das hebr. Wort '*anan*' in 1. Mose 9:14 ist am besten zu übersetzen mit „Sturmwolke“. (S. 160) Und Psalm 29 hat die Gegenwart der Herrlichkeit des Herrn während der Sintflut zum Inhalt.

Gott begegnet Abraham

In 1. Mose 15:12 schenkt Gott dem Abraham einen tiefen Schlaf mit Vision, „Schrecken und große Finsternis überfielen ihn.“ Abraham brachte Opfertiere und teilte sie. In einer „Feuerfackel“ ging Gott selbst zwischen den Stücken hindurch und machte so mit Abraham einen Bund. (V. 17; S. 176)

Gott begegnet Mose

In 2. Mose 3 und 4 begegnet Gott dem Mose. Es begegnet ihm der „Engel des Herrn“, er „erschien“ ihm, und das in einer „Feuerflamme“. (3:2) Gott sprach aus dem brennenden Busch.

Gott führt das Volk Israel

Beim Auszug aus Ägypten zieht Gott vor dem Volk Israel her, am Tag in einer „Wolkensäule“, in der Nacht in einer „Feuersäule“. (2. Mose 13:21f.; vgl. 4. Mose 14:14) Der „Engel Gottes“ zog vor ihnen her. (14:19) Aus der Feuersäule und der Wolke schaute der „Herr“ auf die Ägypter. (14:24) Später sendet Gott einen „Engel“ (bzw. „Botschafter“) vor ihnen her, dem sie „gehörchen“ sollen und in dem der „Name“ Gottes ist. (23:20f.; vgl. 5. Mose 18:15)

Gottes Erscheinung am Berg Sinai

Gott kommt zu Mose in „einer dichten Wolke“, mit „Donnern und Blitzen“, im „Feuer“ und mit „Rauch“, und „der ganze Berg erbebte heftig“. (2. Mose 19:9.16.18; 20:18.21) In Reaktion auf die Erscheinung „erschrak“ und „zitterte“ das Volk Israel. (19:16; 20:18) Auf dem Berg sahen die Ältesten den Gott Israels; „und unter seinen Füßen war es wie ein Gebilde von Saphirplatten und so klar wie der Himmel selbst.“ (24:10; vgl. Hes 1:26) Die Menschen „aßen und tranken“ mit Gott in typologischer Prophetie auf das Abendmahl und das himmlische Festmahl.

An die Sinai-Theophanien wird im 5. Mosebuch wieder erinnert: 5 Mose 4:1-10; 5:1-33; 9:7-21.

Gottes Erscheinung am „Zelt der Begegnung“

Gott redete mit Mose (und Josua) im ersten Zelt, indem er in einer Wolkensäule herabkam. (2. Mose 33:9-11; vgl. 2. Mose 13:22; 14:19) Auch im zweiten Zelt kam Gott in einer Wolkensäule herab. Es ist die Einweihung der Stiftshütte und der Höhepunkt des 2. Mosebuchs: „Da bedeckte die Wolke die Stiftshütte, und die Herrlichkeit des Herrn erfüllte die Wohnung.“ (2. Mose 40:34)

Zu Beginn des priesterlichen Dienstes von Aaron und seinen Söhnen erschien Gott in einer Feuerflamme: „Da erschien die Herrlichkeit des Herrn dem ganzen Volk, und es ging Feuer aus von dem Herrn und verzehrte das Brandopfer und die Fettstücke auf dem Altar. Als das ganze Volk dies sah, jubelten sie und fielen auf ihr Angesicht.“ (3. Mose 9:23f.)

In der Stiftshütte redete Gott zu Mose „vom Sühnedeckel herab, der auf der Lade des Zeugnisses ist, zwischen den beiden Cherubim; und Er redete zu ihm.“ (4. Mose 7:89)

Gottes Erscheinung im Gericht

Gott erschien durch ein Feuergericht, als er die Söhne Aarons strafte und tötete. (3. Mose 10:2.6; vgl. Apg 5:1-11) Als das Volk murrte, „brannte das Feuer des Herrn unter ihnen und fraß am Ende des Lagers.“ (4. Mose 11:1) Als Mirjam und Aaron sich gegen Mose auflehnten, kam Gott „in der Wolkensäule“ herab und Mirjam wurde sieben Tage lang aussätzig. (4. Mose 12:5.14) Als die Gemeinde Mose steinigen wollte, erschien die „Herrlichkeit des Herrn“ bei der Stiftshütte und im Ergebnis durfte die Gemeinde nicht in das verheißene Land. (4. Mose 14:10) Als „Korah“ sich auflehnte, ging „Feuer aus von dem Herrn und verzehrte die 250 Männer.“ (4. Mose 16:35)

Gottes Erscheinung nach Mose

Ein „Fürst über das Heer des Herrn“ erschien Josua, und Josua „betete an“. (Josua 5:13-15) Die Begegnung bestätigt Josua als Nachfolger von Mose in Erinnerung an 2. Mose 3:5. Der „Engel des Herrn“ erschien Gideon, und Gideon meinte, er müsse sterben. (Richter 6:11-24) Der „Engel des Herrn“ erschien auch der Mutter von Simson, sein Aussehen war „sehr schrecklich“. (Richter 13:3ff.) Über seinen Namen sagte der Engel: „Er ist ja wunderbar!“ (Vers 18; vgl. Jesaja 9:6)

Als der Tempel fertig war und die Bundeslade in den Tempel gebracht wurde, erschien Gott: „da erfüllte die Wolke das Haus des Herrn, so daß die Priester wegen der Wolke nicht hinzutreten konnten, um ihren Dienst zu verrichten; denn die Herrlichkeit des Herrn erfüllte das Haus des Herrn.“ (1. Könige 8:10f.; vgl. 2. Chronik 5:13f.)

Gott begegnet den Propheten

Gott erschien dem Elia mit der „Stimme eines sanften Säuselns“ und Elia „verhüllte sein Angesicht“. (1. Könige 19:11-13) Gott erschien dem Jesaja in einer Vision, „das Haus wurde mit Rauch erfüllt“ und Jesaja dachte, er müsse sterben. Eine „glühende Kohle“ berührte seinen Mund und seine Schuld wurde von ihm genommen und gesühnt. (Jesaja 6:1ff.)

Der Prophet Hesekiel hatte Gott in Visionen gesehen, z.B. „ein Sturmwind, eine große Wolke und loderndes Feuer“ (Hesekiel 1:4) und in Kapitel 10 auch eine „Wolke“, die den Tempel erfüllte. Außerdem hörte er eine donnernde Stimme und auf dem Thron sah er „eine Gestalt, anzusehen wie ein Mensch.“ (1:26) Später sah er „eine Gestalt, die aussah wie Feuer“. (8:2)

Auch Daniel sah einen „Alter an Tagen“, sein Thron waren „Feuerflammen.“ Und „es kam einer mit den Wolken des Himmels, gleich einem Sohn des Menschen.“ (Daniel 7:9.13)

=> *Wenn der heilige Gott in seiner Herrlichkeit zu den sündigen Menschen kommt, dann i.d.R. in Feuer oder in einer (Sturm-) Wolke, im Gegensatz zur intimen Gemeinschaft vor dem Sündenfall.*

Die sieben Siegel

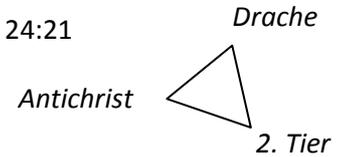
	1.-4. Siegel	Die vier apokalyptischen Reiter	6:1-8	Mt 24:6-8	<u>Gottes Gericht ist:</u> - maßvoll (6:8) - souverän („gegeben“) - geduldig (6:11; 16:9+11) - gerecht (6:10; 9:20f.) - zornig (Steigerung 3x7) - befreiend (vgl. Exodus)
	5. Siegel	Die Vollzahl der Märtyrer	6:9-11		
	6. Siegel	Die Erschütterung der irdischen Welt	6:12-17	Mt 24:8	
Zwischenteil	{	Die Bewahrung der Gemeinde		Mt 24:22; Joh 10:28f.	
		- Die Vollzahl der Judenchristen	7:1-8		
		- Die Christen aus der Drangsal	7:9-17		
	7. Siegel	Übergang zu den Posaunen (-gerichten)	8:1-5		

Die sieben Posaunen

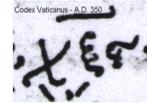
	1.-6. Posaune	Keine Bekehrung trotz Gericht und Raum zur Buße	8:6-9:21	2. Mo 7-12
	1.-4. Posaune	Erschütterung der irdischen Welt	Kap. 8	
	5.+6. Posaune	Qual und Tod der Menschen (1.+2. Wehe)	Kap. 9	
		- Begrenzung des Schadens (1/3)	8:7-12; 9:4.15.18	Hiob 1:12; 2:6
		- Fortleben der Menschheit	9:6.20	
		- Ankündigung größerer Gerichte	8:13; 9:12	
		- vor dem Antichristen in 11:7 und Kap. 13		Mt 24:8
Zwischenteil	{	Das Buch: Die „Prophetenberufung“	10:10f.	Hes 2:9-3:4; Jer 1:10
		- Erinnerung an Theophanien im AT	10:1	
		Die zwei Zeugen: Die „Bußprediger“	11:3	Mt 24:14
		- Repräsentanten der Gemeinde		
		- Vorbereitung auf das Tier in Kap. 13	11:7	
	7. Posaune (- 14:20)	Doxologie im Blick auf den Sieg (3. Wehe)	11:15-19	Ps 2; Offb 4+5
		- Übergang zum „Himmel“ in 12:1ff.	11:19	
		- Einleitung der sieben Zornschaalen in		Kap. 16

Die Folgen der 7. Posaune

Der Kampf (im Himmel und) auf Erden	12:1-13:18	Eph 6:12
- Satans Abfall, Niederlage und Sturz	12:4-7-12	Hes 28:14-19; Jes 14:12
- Gottes Schutz seines Volkes (Frau)	12:6.14.16	Ps 23; Joh 10 u.v.a.
- Satans Kampf gegen die Gemeinde	12:17	1. Petr 5:8
- Das <u>zukünftige</u> antichristliche Weltreich (Totale Kontrolle in Politik und Wirtschaft)	13:1-18	Dan 7; Mt 24:21
- Die <u>globale</u> Verehrung des Antichristen (Freiwilliger Machtverlust durch die Religion)	13:8	2. Thess 2



„Zahl des Menschen“:



Himmlische Geborgenheit als Antithese zu Kap. 13	14:1-5	Hebr 12:22; Joel 3:5
- Kein Malzeichen, sondern Versiegelung	14:1; 13:17	Eph 1:13
- Kein Götzendienst, sondern Lobgesang	14:3	Ps 98:1; 149:1
- Keine Sünde, sondern Reinheit	14:4-5	Eph 1:4
Gerichtsankündigung der drei Engel	14:6-13	2. Petr 3:7
- 1. Engel: Das ewige Evangelium	14:6-7	Mt 24:14; Mk 1:15
- 2. Engel: Der Fall Babylons	14:8	Kap. 16-19
- 3. Engel: Das Höllengericht	14:9-12	Mt 25:41
Schau vom Gericht Gottes durch die Engel	14:14-20	Mt 13:30; Joel 4:13
- „Reife des Bösen“ als Zeitpunkt der „Ernte“	14:15.18	Kap. 19-20
- „Zorn Gottes“ als Übergang zu den Zornschaalen	14:19	Offb 15:1; 19:15
Vorbereitung auf die Zornschaalen	15:1-8	
- Die Überwinder am gläsernen Meer	15:1-4	2. Mo 15; 5. Mo 32
- Die Gerichtsenkel aus dem Tempel	15:5-8	2. Mo 40:34f.; Jes 6:1-4

Die sieben Zornschaln (Befreiungsgerichte)

1.Zornschale	Geschwüre bei den Anhängern des Antichrist	16:2	2. Mo 9:10f.
2. Zornschale	Meer wird zu Blut und <u>alle</u> Fische sterben	16:3	2. Mo 7:17ff.; Offb 8:8f.
3. Zornschale	Süßwasser wird zu Blut (und <u>alle</u> Fische sterben)	16:4(-7)	2. Mo 7:19; Offb 8:8f.
4. Zornschale	Sonne wird heißer und versengt die Menschen	16:8-9	2. Mo 10:21ff.; Offb 6:12;8:12
5. Zornschale	Angriff auf Weltreich; Schmerzen der Menschen	16:10-11	2. Mo 10:21ff.; Offb 8:12;9:1ff.
6. Zornschale	Austrocknung des Grenzflusses; Versammlung	16:12.16	2. Mo 14:21ff.; Jes 11:15
7. Zornschale	Erdbeben, Teilung → Babylons; Gotteslästerung	16:17-21	2. Mo 9:13ff.; Offb 11:19

=> Erde, Meer, Flüsse, Wasserquellen, Sonne – die gute Schöpfung – werden Strafwerkzeuge.

=> Buße erfolgt in 11:13; Gottes Absicht in 14:6f.+15:4; Ablehnung der Menschen in 16:9.11.21

Das Ende Babylons (17:1-19:10)

Rückbindung zu Kapitel 12-16:

Sieben Engel und sieben Schalen	17:1	15:1ff.,7ff.; 16:1ff.
Hurerei und Hure	17:1ff.	14:8
Könige der Erde	17:2	16:14
Tier mit Häuptern und Hörnern	17:3	13:1
Becher und Kelch	17:4	14:10
Schrift auf der Stirn	17:5	13:16
Babylon, die Große	17:5	14:8; 16:19
Blut der Heiligen	17:6	16:6
Wundern der Erdbewohner	17:6-8	13:3
Buch des Lebens	17:8	13:8
Weisheit	17:9	13:18
Motiv der kleinen Zeit	17:10	12:12
Motiv des Kampfes gegen das Lamm	17:14	12:7ff.17; 13:7
Völker, Massen, Nationen, Sprachen	17:15	13:7
Frau als Gegenbild	17:3ff.	12:1ff.

Plagen in Ägypten	Propheten (AT)	Endzeitrede	Sieben Siegel	Sieben Pasanen	Sieben Zornschaalen
2. Mose 7-12	Joel 1:4, Dan 12:1, Jer 15:2	Matthäus 24	Offenbarung 6-8	Offb 8+9; 11:19	Offenbarung 16
Nil wird zu Blut (1)	Heuschrecken (6)	Kriege (9)	Antichrist (8)	Hagel (5)	Geschwüre (4)
Froschplage (2)	Drangsal (8)	Hunger (10)	Kriege (9)	Feuer (15)	Meer wird zu Blut (1)
Mückenplage (2)	Kriege (9)	Seuchen (3)	Hunger (10)	Meer wird zu Blut (1)	Süßwasser wird zu Blut (1)
Fliegenplage (2)	Hunger (10)	Erdbeben (11)	Pest, Seuche (3)	Wasser wird bitter (1)	Feuer (13)
Viehseuche (3)		Drangsal (3)	Wilde Tiere (2)	Finsternis (7)	Geschwüre (4)
Geschwüre (4)	Erdbeben (11)	Finsternis (7)	Erdbeben (11)	„Heuschrecken“ (6)	Blitze, Donner (12)
Hagel (5)	Blitze, Donner (12)		Finsternis (7)	Dämonen, Antichrist (8)	Erdbeben (11)
Heuschrecken (6)	(=> „Theophanien“)		Blitze, Donner (12)	Blitze, Donner (12)	Hagel (5)
Finsternis (7)			Erdbeben (11)	Erdbeben (11)	
Tod Erstgeburt (14)			Hagel (5)	Hagel (5)	

(1) Wasser wird zu Blut / bitter (2) Tierplagen (3) Seuchen, Pest (4) Geschwüre (5) Hagel (6) Heuschrecken (7) Finsternis (8) Drangsal, Antichrist (9) Kriege (10)

Hunger (11) Erdbeben (12) Blitze, Donner (13) Feuer (14), Tod der Erstgeburt => Katastrophen, Hunger, Krankheiten, Menschliche Bosheit, Satanische Mächte

„...und sie taten nicht Buße von ihren Werken.“ – Offenbarung 16:11



Das Ende Babylons

(17:1-19:10)

Erster Engel in Kapitel 17 – die Geschichte vom Fall Babylons:

- Schau von der „Hure Babylon“ und dem „Tier“** (17,1-6)
- Umfassendes (End-)Gericht über die „Hure Babylon“ (17,1)
 - Die „große Hure“ erinnert an „Babylon, die Große“ (16,19+17,5)
 - Die „Hure“ als Gegenbild zur „Frau“ und „Braut“ (Gemeinde) (12,1+19,7)
 - „Babylon“ als Gegenbild zum „himmlischen Jerusalem“ (21,2)
 - „Babylon“ als „Hure“ wie zuvor Tyrus und Ninive (Jes 23,15ff.; Nah 3,4)
 - Die Hure sitzt auf dem Tier: Der Antichrist trägt die Frau. (17,3; vgl. 13,1)
 - „Sitzen“ und üppige Pracht als Symbol von Herrschaft (17,1+4)
 - Hure, Tier, Könige und Bewohner => die ganze Erde (17,1-5; vgl. 17,15)
 - Hure ist „berauscht“ vom Blut der Heiligen => Verfolgung (17,6; vgl. 6,10; 16,6; 18,24; 19,2)
- Erklärung der Schau durch den Engel** (17,7-18)
- Tier „war, ist nicht und wird aufsteigen“ als Kontrast und Parodie (17,8; 1,4.6; 4,8)
 - Christus geht in die ewige Herrlichkeit, das Tier ins Verderben (17,8.11)
 - 7 Köpfe / Berge als Gesamtheit aller Weltmächte des Tieres (17,9)
 - Reihe zielt auf den 8. Herrscher => Antichrist selbst (17,11)
 - nach „Köpfen“ werden „Hörner“ (vom Antichristen) eingesetzt (17,12)
 - „Einmütigkeit“ als Gegenbild zur Einheit der Christen mit Christus (17,13)
 - Machtübergabe der Herrscher an das Tier ist freiwillig (17,13)
 - Sieg des Lammes als Vorschau auf Kapitel 19, Verse 11-21 (17,14)
 - Schlussabschnitt: Gottes Gericht durch Selbstzerstörung (17,15-18)
- => *Am Ende muss sogar der Teufel den Willen Gottes tun.* (Am 3,6)

Kapitel 18 – Detailschilderung über den Untergang Babylons (17, 1+16)

- Der Untergang des Antichristen (und falschen Propheten) geschieht erst in 19,11-21
- Die Ergreifung des Drachen geschieht in 20,2 und der Untergang des Drachen in 20,10
- Der Untergang Babylons ist die endgültige Erfüllung alttestamentlicher Prophetie, z.B. Ps 137,8
- Babel, Tyrus, Ninive als typologische Prophetien über „Babylon“; vgl. Jer 50+51, Hes 26-27, Jes 23, Nah
- Die Hesekiel-Prophetie über Tyrus endet in Hes 28 mit dem Untergang des „Cherubs“, vgl. Hes 28,11-19

Ausrufung des Sturzes von Babylon (18,1-3)

- Es ist sicher, bereits: „Gefallen, gefallen...“ (vgl. Futur in 17,16) (18,2; vgl. Jes 21,9)
- Grund (1): Gottlosigkeit, die zur Unmoral aller Bewohner führt (18,3)
- Grund (2): Machtrausch der eingesetzten Herrscher (18,3)
- Grund (3): Egoismus und Selbstvergötzung der Kaufleute (18,3)

Die Stimme von Jesus Christus („mein Volk“) (18,4-8)

- „Geht hinaus“ (vgl. Jes 48,20; 52,11; Jer 50,8; 51,6.45 bzgl. „Babel“) (18,4)
 - „Geht hinaus“ (vgl. 2 Kor 6,17; 2 Joh 11 bzgl. „Absonderung“) (18,4)
 - ... um nicht (1) verführt zu werden (2) Plagen zu bekommen (18,4)
 - Menschliche Schuld kann anwachsen („bis zum Himmel“) (18,5)
- (vgl. 1 Mo 15,16; 5 Mo 9,4ff.; Jes 30,1; Mt 23,32; 1 Thess 2,16)
- Vergeltung meint „zurückgeben“, Sünde an Menschen und an Gott (18,6-8)

Klage über den Fall von Babylon (18,9-19)

- Klage der Könige / Machthaber aus 17,2 und 18,3 (18,9-10)
- Klage der Kaufleute der Erde (global) (18,11-17a)
- Klage der Seefahrer (vgl. Tyrus-Prophetie in Hes 27) (18,17b-19)

=> *Klage wegen Gewinnausfall und materiellen Verlusten.*

Ruf der Befreiung vom Bösen und des Sieges der Gerechtigkeit (18,20)

- Freude als Kontrast zur Klage; Erfüllung des Wunsches in 6,10

Zeichenhandlung zum Fall Babylons

(18,21-24)

- Untergehender Mühlstein zeigt Schnelligkeit des Gerichts (18,21)
- Keine Instrumente mehr, d.h. keine (antigöttlichen) Feste mehr (18,22)
- Gottes vollkommene Gerechtigkeit in 3 Gründen („denn“) (18,23f.)

=>Enge Verknüpfung von Kapitel 17+18 zu Kapitel 13-16.

=> *Babylon ist eine Stadt, die Hauptstadt des antichristlichen Weltreichs.*

=> *Gott wird am Ende alles Böse richten. Der Glaube reagiert mit Lobpreis:*

Der Jubel im Himmel (19,1-5)

- Lobpreis Gottes durch die Engel zusammen mit den Ältesten
- Rückbindung zu Lobpreis in Kapitel 4 und 5
- Grund: Gerechtigkeit Gottes, Schau auf Babylon („Rauch“)

... und auf Erden (19,6-8)

- Lobpreis Gottes durch die Knechte (vor der Auferstehung in 20,4)
- Freude auf die Hochzeit, Vorschau auf Jesu Wiederkunft in 19,11ff.
- Jesu Gemeinde bleibt trotz Bedrängnis bis zum Ende bestehen

Die Summe aller Prophetie

„Das Zeugnis Jesu ist der Geist der Weissagung.“

(Offb 19,10; vgl. Joh 16,13f.)

Das Reich Jesu Christi

(19:11-20:15)

Jesus Christus „ergreift“ das Tier (19,11-21)

1. Die Wiederkunft Jesu Christi (19,11-16)

- Weiß ist die Farbe des Sieges und der Reinheit
- „Der Treue und der Wahrhaftige“ verweist zurück auf Offb 1,5 / 3,7 / 3,14
- In Gerechtigkeit und Reinheit ist er das Gegenbild zum Antichrist
- Parallelstellen zur Wiederkunft: Apg 1,11 / Mt 24,30 / Mt 26,64
- Augen wie Feuerflammen glänzen und durchdringen, vgl. Offb 1,14 / 2,18 / Dan 7,9
- => *Christus bekommt einen neuen Namen – welchen wirst Du bekommen (Offb 2,17)?*
- Das Wort Gottes ist die geistliche Waffe zum Gericht: 2 Thess 2,8 / Jes 55,11
- Jesus Christus kommt mit weißen Engeln, vgl. Mt 24,31
- Nur sein Obergewand ist in Blut getaucht, nicht das der Engel, vgl. Jes 63,1ff.
- Jesus Christus tritt die Kelter allein, vgl. Jes 63,3
- Jesus Christus ist König, Klärung der Machtfrage

2. Das Gerichtshandeln Jesu Christi (19,12-21)

- Vögel als Gerichtswerkzeug, Erfüllung von Hes 39,4.17-20
- => *„Raubvögel und Aasgeier sind die Totengräber der alten Schlachtfelder.“*
- Die antichristlichen Könige wollten kämpfen (16,14-16), nun verlieren sie
- Jesus Christus steht in V.19 dem persönlichen Antichrist (Tier) gegenüber
- Situation: Das Tier sammelt „in den Ruinen von Babylon“ seine Macht
- Trotz allem nicht lokal, sondern ein weltumspannendes Ereignis
- Keine Schlacht, sondern sofortige Festnahme des Tieres und des falschen Propheten
- („ergriffen“ => „geworfen“)
- Feuer- und Schwefelsee verweist zurück auf 1 Mo 19,24ff. / Mt 5,22 / 18,9 / Mk 9,43-48 / Jes 66,24

- Textabschnitt ist kurz und knapp: Für den Allmächtigen ist der Antichrist kein Problem
- Die „übrigen“ in V.21: des antichristlichen Weltreichs – nicht alle, es gibt noch Völker in 20,3
- Sie werden „getötet“ und warten auf die zweite Auferstehung und das Gericht in 20,13
- Antichrist und falscher Prophet sind „ergriffen“, in Kapitel 20 „rückt für Satan selbst das Gericht heran.“

=> Verweisstellen: Mt 24,26-31 / Ps 2 / Jes 11 / Hes 32+38+39 / Dan 7,11

=> Der Fokus liegt auf Jesus Christus, nicht auf dem Antichrist.

=> Die endliche „Erlösung von dem Bösen“ bringt Freude. (vgl. Lk 21,28)

=> Wir leben in der Erwartung der Wiederkunft von Jesus Christus. (1 Thess 1,10)

3. Das Tausendjährige Reich

(20,1-6)

Rückbindung zu vorherigen Kapiteln:

Drache	20:2	12:3ff.
Tier	20:4	13:1ff.
Malzeichen	20:4	13:16
Auferstehung	20:5	1:5.18

- Der Teufel wird „ergriffen“ i.S.v. „verhaftet“ und an die „Kette“ (V.1) „gebunden“ (V.2)
- „1000 Jahre vollendet“: Hinweis auf einen bestimmten, abgeschlossenen Zeitraum (vgl. Jes 24,21f.)
- Die Erde ist noch bevölkert (V.3), die Bevölkerung wird aber nicht mehr „verführt“ (i.S.v. Mt 13,28)
- Dann wird Christus mit den Seinen (vom Himmel aus?!) regieren, vgl. 1 Kor 15:23-28
- Zur (1) Wiederkunft, (2) Auferstehung und (3) „Entrückung“ vgl. Mt 24,30f. / 1 Kor 15,51ff. / 1 Thess 4,15ff.
- In der ersten Auferstehung werden die Christen „gerichtet“, vgl. 2 Kor 5,10
- Dann werden sie (mit-)„herrschen“, vgl. Offb 1,6 / 3,21 / 5,10 / 1 Kor 6,2 / 2 Tim 2,12 / 1 Petr 2,9 / Mt 19,28
- Das Reich ist noch auf der alten Erde, die neue Erde kommt in Kapitel 20, nach den 1000 Jahren

4. Der letzte Kampf

(20,7-10)

- Die tausend Jahre sind „vollendet“, der bestimmte Zeitraum ist abgeschlossen (vgl. 20,3+5)
- Satan wird „losgelassen“ von dem, der ihn „ergriffen“ hatte – von Gott selbst („passivum divinum“)
- Satans böser Wille zur Verführung ändert sich auch nach 1000 Jahren „Bedenkzeit“ nicht
- Die „vier Enden der Erde“ sind alle „Völker“, symbolisch dafür steht „Gog und Magog“ (vgl. Hes 38-39)
- Die Verführung ähnelt der Situation in 1 Mose 3; eine Art Neuauflage des Sündenfalls
- Koalition des Bösen kämpft gegen Gott (vgl. Ps 2,1-2); ein real-historisches Ereignis
- Sie „umringen“ die Heiligen; Gott rettet wie bei Elia (2 Kön 1,10.12) und Elisa (2 Kön 6,14)
- Ewige Strafe für den Teufel, den Antichrist, den Falschprophet; vgl. Offb 14,10f.

(Exkurs: <http://zeltmacher.eu/hoelle-ewige-oder-zeitlich-begrenzte-strafe/>)

5. Das letzte göttliche Gericht

(20,11-15)

- | | |
|---|---|
| 1 – Vom thronenden Richter Jesus Christus | (20,11; vgl. Joh 5,21ff.) |
| 2 – Von den Toten und den Büchern | (20,12; vgl. Dan 7,10) |
| 3 – Von der Herausgabe der Toten | (20,13; vgl. Joh 5,28; Dan 12,2) |
| 4 – Vom Vollzug des (ewigen) Gerichts | (20,14; vgl. Joh 5,29; 2 Kor 5,10; Mt 7,21) |

*„ Und ich sah die Toten, Kleine und Große, vor Gott stehen, und es wurden Bücher geöffnet, und ein anderes Buch wurde geöffnet, das ist das Buch des Lebens; und die Toten wurden gerichtet gemäß ihren Werken, entsprechend dem, was in den Büchern geschrieben stand. Und das Meer gab die Toten heraus, die in ihm waren, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten heraus, die in ihnen waren; und sie wurden gerichtet, ein **jeder** nach seinen Werken.“*

- Die **Individualität** eines jeden Menschen bleibt erhalten
- Jeder steht alleine in **eigener Verantwortung** vor Gott
- **Alle Werke**: Reden, Handeln, Gewohnheiten, Gedanken

„Dein Reich komme“ – Theorien zum Millennium*

Postmillennialismus – erst das Millennium, dann die Wiederkunft

- Allegorische Auslegung von Offb 19,15 i.V.m. Hebr 4,12 => das Millennium kommt durch die Predigt
- Parallele Allegorie der vier apokalyptischen Reiter in Offb 6,2ff.; contra Apg 1,11; 1 Thess 4,13-18
- Annahme: Die Gemeinde hat die Macht (des Wortes), Satan zu „ergreifen“ und zu „binden“
- Kein Ereignis, sondern ein stetiger Prozess, eine weltgeschichtliche „Aufwärtsentwicklung“
- Aktuell: **Dominionismus**, s. <http://zeltmacher.eu/rezension-erdman-der-griff-zur-macht/>
- Problem 1: Geistliche / Allegorische Deutung der ersten Auferstehung in Offb 20,4; contra „lebendig“ (s.u.)
- Problem 2: Biblische Prophetien von der „Abwärtsentwicklung“ in Mt 24:8ff.; 2 Tim 3,1-5; Offb 2,10; Mt 7,14

Prämillennialismus – erst die Wiederkunft, dann das Millennium

1. Dispensationalistischer Prämillennialismus

- Prominente Vertreter: Darby, Scofield, Walvoord, Ryrie (Studienbibeln, Kommentare)
- Heilsplan unterteilt sich in Zeitabschnitte, z.B. in das Zeitalter der Gemeinde und Israels
- Lehre der „**Vorenrückung**“ der Gemeinde vor der Drangsal (Offb 3,10; 1 Thess 5,9; 2 Thess 2,6-8)
- Annahme: Die Drangsal dient der Vorbereitung Israels auf die endzeitliche Erweckung nach Röm 11,26
- Das Zeitalter der Gemeinde ist mit der Wiederkunft / Entrückung vorbei, dann beginnt Israels
- Die vielen atl. Prophetien erfüllen sich im Millennium (nur) an Israel; contra Röm 11; Eph 2,14
- „Wörtliche Auslegung“, z.B. Tempel und Opferkult im Millennium nach Hes 40-48; contra Hebr 7-10
- „Zweistufige“ Wiederkunft Christi: Entrückung => sichtbare Erscheinung; contra 1 Thess 4,16f.
- Hochzeitsmahl bei der Entrückung *vor* der Drangsal; contra Chronologie nach Offb 19,6-9
- Die Gemeinde wird vor der Drangsal bewahrt; contra Verheißung nach 2 Tim 3,12

* Millennium = 1000-jähriges Reich (lat. ‚mille‘ = 1000; lat. ‚annus‘ = Jahr)

2. Historischer Prämillennialismus

„Das gegenwärtige Zeitalter wird in einer Drangsalzeit und der Wiederkunft von Jesus Christus gipfeln. Das Zweite Kommen markiert das Gericht über den Antichrist und die Auferstehung der Gerechten. Bei der Wiederkunft wird Satan gebunden und eine Ära des Friedens und der Gerechtigkeit auf Erden beginnt. Nach dem Millennium wird Satan losgelassen und eine kurze Rebellion anführen. Es folgt die allgemeine Auferstehung, das Gericht und die Ewigkeit.“

- Im Millennium regiert der HERR Jesus Christus mit seiner Gemeinde (inkl. den Judenchristen)
- Es gibt zwei leibliche Auferstehungen in Offb 20:4+5; zweimal dasselbe „lebendig“ (gr. ἐζήσαν / ezēsan)
- „Die Toten in Christus werden zuerst auferstehen“ nach 1 Thess 4,16; vgl. 1 Kor 15,23; Lk 14,14
- Unterschied 1 zum Dispensationalismus: **Nachentrückung**, nicht Vorentrückung (s. Tab. unten)
- Unterschied 2 zum Dispensationalismus: keine „zwei Völker Gottes“, sondern „ein Baum“ nach Römer 11
- Extremposition: „Ersatztheologie“, alle Verheißungen gehen von Israel an die Gemeinde über; contra Römer 11

Amillennialismus – kein Millennium, sondern allegorische Auslegung

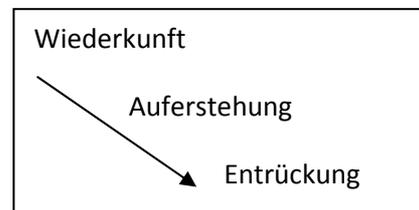
- Tendenz zur „Ersatztheologie“; alle Verheißungen des AT (Israel) erfüllen sich im NT (Gemeinde)
- Keine zwei Auferstehungen; vgl. Joh 5,28f.; Apg 24,15; „erste Auferstehung“ meint „Wiedergeburt“
- Keine Erwartung eines Millenniums auf Erden, allegorische Auslegung als „Zeitalter der Gemeinde“:
 - Das Reich Gottes ist bereits mitten unter uns und Christus regiert bereits (Lk 11,20; 17,21)
 - Satan ist bereits „gebunden“ und besiegt; vgl. Mt 12:24-28; Jud 6; contra 1 Petr 5,8
- => Wenn es das „Zeitalter der Gemeinde“ ist, dann leben wir bereits im „Millennium“
- Problem 1: Die Wiederkunft Christi in Offb 19,11-21 geschieht vor dem Millennium => Geburt Christi?
- Problem 2: Kein zeitlicher Unterschied zwischen gegenwärtiger Drangsal und Friedensherrschaft
- Alternative: Allegorische Gleichsetzung des „Millenniums“ mit der „neuen Erde“ / Ewigkeit in Offb 21
- Problem der Alternative: „vollendet“ in drei Versen (20,3+5+7) kann nicht die „Ewigkeit“ meinen

Vorenrückung (Prätribulationismus)	Nachentrückung (Posttribulationismus)
Die Entrückung ist jederzeit möglich und daher eine berechenbare Entrückung nach der großen Trübsal gegen das Wort. (vgl. Mt 24,36.42)	Tag und Stunde unbekannt, jedoch der Zeitraum ist abschätzbar aus den Aussagen des Herrn. Warnung vor unerwartet rascher Zeitabfolge der Ereignisse.
Die Gemeinde kommt nicht in die große Trübsal und wird davor ‚bewahrt‘. (Offb 3,10)	Die Gemeinde wird vor der ‚Versuchung‘ bewahrt, die Entrückung ist nicht genannt. (vgl. Mt 6,13)
Die Gemeinde ist nicht zum Zorngericht der Endzeit bestimmt und wird daher vorher entrückt. (Röm 5,9+8,1; 1 Thess 1,10+5,9; vgl. mit Noah und Henoch)	Der ‚Zorn Gottes‘ ist die Verdammnis, nicht die Drangsal. Drangsal wird bereits regional erfahren. (vgl. Joh 16,33; Apg 14,22; Röm 5,3; 1 Thess 3,3; 2 Tim 3,12; Offb 1,9)
Der Antichrist kann sich nicht vor der Entrückung offenbaren und auftreten. (2 Thess 2,7)	Wer ist der ‚Aufhalter‘ in 2 Thess 2,7? Die Argumentation ist ein Zirkelschluss der Vorenrückungslehre.
Die Gemeinde kann nicht überwunden werden. (Mt 16,18; contra Offb 13,7 => ‚Heilige‘ ≠ ‚Gemeinde‘ ?)	Die Gemeinde wird nicht völlig überwunden. Jedoch Gläubige sterben zu allen Zeiten, auch in der Endzeit.

Zentrale Argumentation:

1. Die Entrückung findet bei der Wiederkunft von Jesus Christus statt 1 Thess 4,15ff.; 2 Thess 2,1
2. Die Wiederkunft von Jesus Christus findet nach der Drangsal statt 2 Thess 2,3+8; Mt 24,37

=> Also findet auch die Entrückung nach der Drangsal statt.



Aus Sicht der Offenbarung:

1. Bei seiner Wiederkunft findet die erste Auferstehung statt Offb 20,4
2. Zuerst die (erste) Auferstehung, dann die Entrückung 1 Thess 4,17
3. Die Wiederkunft von Jesus Christus findet nach der Drangsal statt Offb 19,11ff.

=> Also findet auch die Entrückung nach der Drangsal statt.

Die neue Schöpfung

(21:1-22:5)

„Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde;

Absolut „neu“: keine Umwandlung, keine Kopie, sondern eine neue Schöpfung (2 Petr 3,13; Jes 65,17a)

denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen

„vergangen“: verschwunden, vernichtet, nicht mehr existent, sogar vergessen (Mt 24,35; Jes 65,17b)

und das Meer gibt es nicht mehr.“ – Offb 21:1

Aus dem „Meer“ ist der Antichrist hervorgegangen, in ihm wohnt das Böse und das Chaos.

„Und ich, Johannes, sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabsteigen,

Die Stadt „Jerusalem“ (Offb 21:10) als Gegenbild zu „Babylon, der Großen“ (Offb 17+18; 16:9)

zubereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut.“ – Offb 21:2

... und die „Braut“ (Offb 21:9; 19:7; Jes 61,10; 2 Kor 11:2) als Gegenbild zur „Hure“. (Offb 17:1ff.)

„Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen; und sie werden seine Völker sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott.“ – Offb 21:3

„Wenn Gott als der Dreieinige seine bleibende Wohnung bei den Menschen aufschlägt, ist das die radikale Umkehr aller heutigen Verhältnisse. Denn das tief eingedrückte Charakteristikum unserer Zeit liegt in der Trennung von Gott und Menschen, von Jenseits und Diesseits, von sichtbarer und unsichtbarer Welt.“ (Maier, S. 430; vgl. 1 Tim 6:16)

(1) Erfüllung von Prophetie, z.B. Hes 37:27; 48:35

(2) Biblischer Rahmen von 1 Mo 1-3 bis Offb 21-22

„Und er brachte mich im Geist auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die große Stadt, das heilige Jerusalem, die von Gott aus dem Himmel herabkam, welche die Herrlichkeit Gottes hat...“ – Offb 21:10ff.

(1) Stadtbeschreibung: Symbolik für Reinheit, Kostbarkeit, Vollkommenheit, Größe, Vollendung

(2) Erfüllung von Prophetie (Hes 40-48), Übernahme des Priesterdienstes (2 Mo 28:17ff.; 39:10ff.)

„Und er zeigte mir...

einen reinen Strom vom **Wasser des Lebens...**

[und den] **Baum des Lebens...**“ – Offb 22:1+2

„Und seine Knechte...

werden ihm **dienen...**

und sie werden sein Angesicht **sehen...**

und sie werden **herrschen** von Ewigkeit zu Ewigkeit.“ – Offb 22:3-5 => 1 Mo 1:26

Wasser des Lebens:

1 Mo 2:10ff.; Hes 47:1ff.; Joh 7:39; 2 Mo 17,6

Baum (Bäume) des Lebens:

1 Mo 2:9; Hes 47:12; Ps 1:3

Schlussteil (Epilog)

(22:6-21)

(1) Dringliche Frage: Wer darf in die „Goldene Stadt“ hinein? (22:14; 21:7f.)

(2) „Durst“ und Sehnsucht: „Ja, komm, Herr Jesus!“ (22:20; 21:6)

„Marána tha - Unser Herr, komm!“

(1 Kor 16:22)

Fragen zur Offenbarung

1. Die Offenbarung unterteilt sich in drei Abschnitte. Welche sind das? Lies Offb 1:19.

2. Von wem wurde die Offenbarung geschrieben? Was bedeutet „Offenbarung“?

3. Wir lesen von einem Drachen, einer Frau und einem Kind (Offb 12). „Ist das wirklich so passiert?“

4. Die Offenbarung enthält 7 Sendschreiben. An welche Ortsgemeinden? Wo sind die Städte heute?

5. Bringe die Begriffe in die (chronologische) Reihenfolge der Offenbarung. (s. Kopien)

6. Wir lesen von Kriegen und Krisen in den Nachrichten. In welcher Phase der Offenbarung leben wir?

7. Die Offenbarung prophezeit Gericht und Verfolgung. Welche Botschaft der Offenbarung tröstet?

7 Siegel

7 Posaunen

7 Zornschalen

Antichristliches Weltreich

Wiederkunft Jesus Christus

Tausendjähriges Reich

Neue Schöpfung